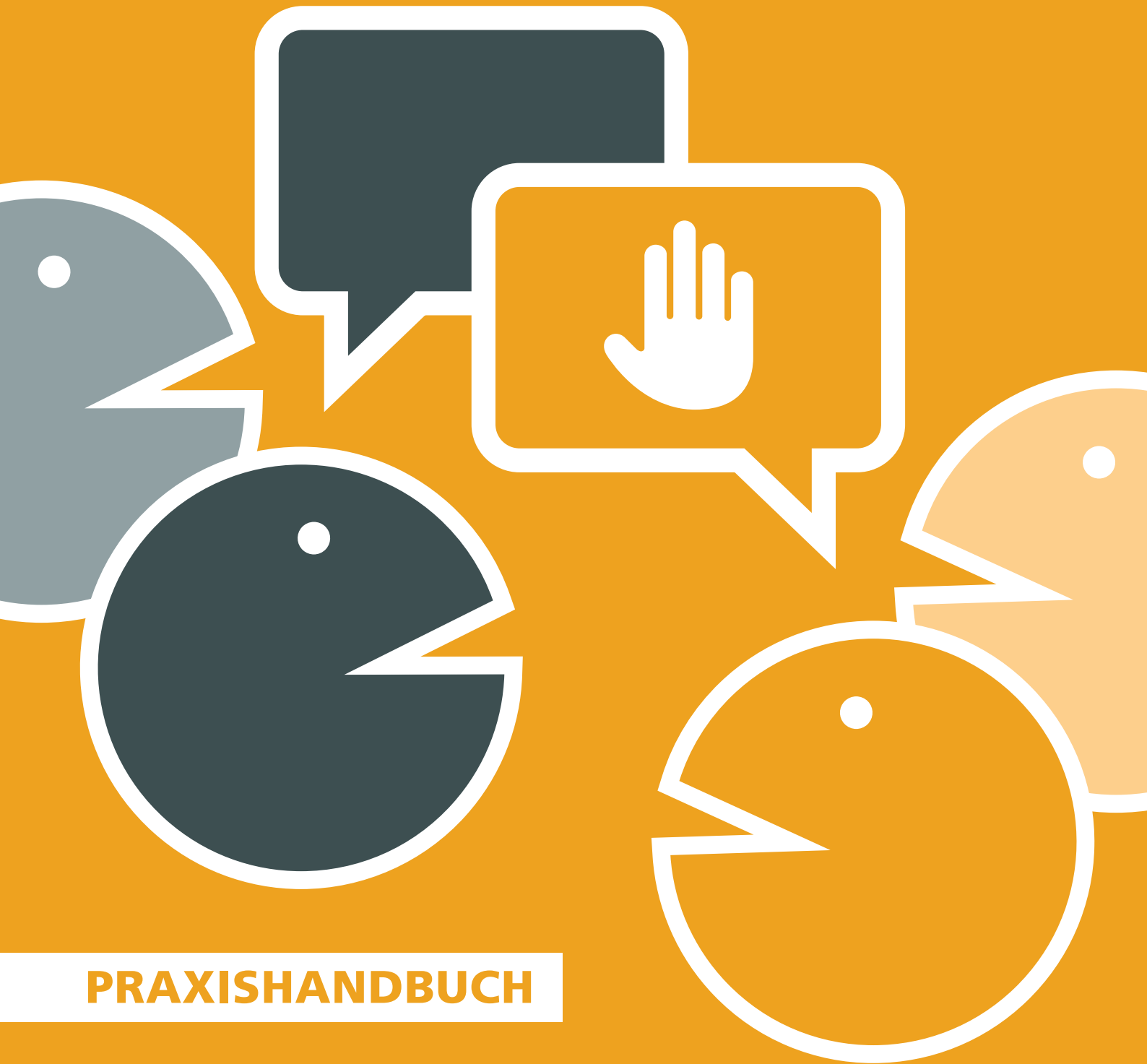


Widersprechen!

Aber wie?



PRAXISHANDBUCH

Argumentationstraining gegen rechte Parolen

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|------------------------------------|----|
| 1. Vorwort | 2 |
| 2. Vorbemerkung | 3 |
| 3. Basistraining | |
| 3.1 Übersicht Basistraining | 4 |
| 3.2 Bausteine Basistraining | 7 |
| 3.3 Anlagen Basistraining | 24 |
| 4. Peercoach-Ausbildung | |
| 4.1 Übersicht Peercoach-Ausbildung | 33 |
| 4.2 Bausteine Peercoach-Ausbildung | 36 |
| 4.3 Anlagen Peercoach-Ausbildung | 50 |
| 5. Handouts | 55 |
| 6. Impressum | U3 |

Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen

Das vorliegende Handbuch bietet eine ausführliche Übersicht über das Argumentationstraining gegen rechte Parolen und die Möglichkeit, das Training mit Jugendlichen in der schulischen wie außerschulischen Bildung selbst durchzuführen. Das Training – oder einzelne Teile daraus – können dabei unterstützen, Themen wie Zivilcourage, Umgang mit rechtspopulistischen Äußerungen, Rechtsextremismus und weitere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, z. B. Homophobie, Sexismus, Antisemitismus oder Islamfeindlichkeit, im Unterricht wie in der außerschulischen Bildungsarbeit zu behandeln und zu vertiefen. Die Vorschläge können in der Arbeit mit 14- bis 20-Jährigen eingesetzt werden.

Das hier dargelegte Konzept ist das Ergebnis eines 18-monatigen Arbeitsprozesses, in dem das Argumentationstraining mit mehr als 100 Jugendlichen, Studierenden, Lehrerinnen und Lehrern sowie Wissenschaftlern erprobt, stetig erweitert und modifiziert wurde. Die vorliegende Fassung ist nicht das Endergebnis dieses Prozesses, wohl aber ein Zwischenstand. Mit ihm kann – basierend auf den gesammelten, praktischen Erfahrungen – gut gearbeitet werden. Das Konzept ist nicht als starre Anleitung gedacht, es soll als Einladung dazu verstanden werden, das Training und seine Methode(n) auszuprobieren und nach Bedarf eigene Ideen und Aspekte einzubringen.

Das Handbuch umfasst dem Aufbau des Peertrainings entsprechend zwei Teile. Im ersten Teil wird das eintägige Basistraining vorgestellt, in dem Jugendliche das Argumentationstraining gegen rechte Parolen durchlaufen. Der zweite Teil ist der zweitägigen Peercoach-Ausbildung gewidmet, in deren Rahmen sich interessierte Teilnehmende des Basistrainings zu sogenannten Peercoaches ausbilden lassen können. Ziel dieser Peercoach-Ausbildung ist es, die Jugendlichen zu befähigen, das Basistraining selbst für andere Jugendliche anzubieten.

Bei der Durchführung und Organisation des Trainings haben Schulen und andere Bildungseinrichtungen mehrere Möglichkeiten, die auch miteinander kombiniert werden können:

Optionen zur Durchführung:

- a) Coaches von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. führen das eintägige Basistraining mit einer oder mehreren Gruppen an einer Bildungseinrichtung durch.
- b) Coaches von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. führen das eintägige Basistraining mit einer oder mehreren Gruppen an einer Bildungseinrichtung durch und bilden anschließend im Rahmen einer zweitägigen Peercoach-Ausbildung interessierte Jugendliche aus dem Basistraining zu sogenannten Peercoaches aus. Diese Option bietet die Möglichkeit, das Training längerfristig an einer Bildungseinrichtung zu verankern. Im Folgejahr könnte ein ganzer Jahrgang durch die Peercoaches aus der Schülerschaft trainiert werden. Die anschließende Peercoach-Ausbildung für den neuen Jahrgang würde wieder durch die Coaches von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. übernommen werden.
- c) Lehrende oder Betreuende werden selbst als Coaches aktiv und bieten das Basistraining mithilfe der Materialien und gegebenenfalls der Unterstützung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. an ihrer Bildungseinrichtung an.
- d) Lehrende oder Betreuende werden selbst als Coaches aktiv und können mithilfe der Materialien und gegebenenfalls der Unterstützung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Peercoaches an ihrer Bildungseinrichtung ausbilden.

Kontakt:

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
 Stauffenbergstr. 13–14 · 10785 Berlin
 Tel.: +49 (0)30 263978-3 · Fax: +49 (0)30 263978-40
 info@gegen-vergessen.de
 www.gegen-vergessen.de

Hinweise zur praktischen Umsetzung

1. BASISTRAINING

Zeitlicher Rahmen: 7–8 Schulstunden (zum Beispiel 8–15 Uhr inkl. Pausen)

Gruppengröße: 8–15 Personen

Alter der Teilnehmenden: 8.–11. Jahrgangsstufe (14–18 Jahre)

Empfehlung zur Gruppenzusammensetzung:

Aufgrund der Eigendynamiken, die sich innerhalb von festen Gruppen wie beispielsweise einer Klassengemeinschaft in der Regel verfestigt haben, haben wir die Erfahrung gemacht, dass es für die Atmosphäre und den Erfolg des Trainings förderlich ist, mit einer in sich gemischten Gruppe zu arbeiten. Im schulischen Kontext bietet es sich entsprechend an, das Basistraining nicht mit einer ganzen Klasse (verpflichtend) durchzuführen, sondern ein freiwilliges Angebot für Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs zu machen oder aus einer Klassenstufe neue Gruppen zu bilden.

Welche Rolle haben die zuständigen Pädagoginnen und Pädagogen?

Die bisherigen Erfahrungen mit dem Training haben gezeigt, dass Jugendliche für den Umgang mit sensiblen Themen wie Vorurteilen und Diskriminierungen, bei denen es immer auch um sie selbst geht, einen Schutzraum benötigen. Dies kann am besten gewährleistet werden, wenn die für sie unmittelbar zuständigen Pädagoginnen und Pädagogen während des Trainings nicht anwesend sind. Dies gilt insbesondere für den schulischen Kontext, in dem sich Schülerinnen und Schüler bei der Anwesenheit von Lehrenden stets als in einem Bewertungsraum Handelnde empfinden. Wenn Lehrerinnen und Lehrer das Training in ihrer eigenen Einrichtung durchführen möchten, ist es daher empfehlenswert, nicht mit der eigenen Lerngruppe zu arbeiten. Gleichzeitig ist ihre Einbindung sowohl im Vorfeld als auch während der Durchführung und in der Nachbereitung von großer Bedeutung. So sind enge Absprachen im Vorfeld, eine detaillierte Einführung in das Training sowie eine gemeinsame Auswertung zwischen den Lehrenden, gegebenenfalls der Schulleitung und den Projektverantwortlichen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. für eine erfolgreiche Durchführung ausdrücklich erwünscht und im Falle einer längerfristigen Verankerung des Trainings unabdingbar.

Technische Voraussetzungen:

- zwei bis drei Stellwände mit Flipchart-Blättern
- ein Flipchart
- circa 15 Flipchart-Stifte
- ein Moderationskoffer
- gegebenenfalls ein PC mit Beamer und eine Leinwand

2. PEERCOACH-AUSBILDUNG

Zeitlicher Rahmen: zwei Schultage à jeweils 7–8 Schulstunden (zum Beispiel 8–15 Uhr inkl. Pausen)

Gruppengröße: 8–15 Personen

Alter der Teilnehmenden: 9.–12. Jahrgangsstufe (15–20 Jahre)

Welche Rolle haben die zuständigen Pädagoginnen und Pädagogen?

s. o.

Technische Voraussetzungen:

- zwei bis drei Stellwände mit Flipchart-Blättern
- ein Flipchart
- circa 15 Flipchart-Stifte
- ein Moderationskoffer
- gegebenenfalls ein PC mit Beamer und eine Leinwand